

Bildnis eines jungen Mädchens



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die junge Frau sitzt vor einem raumlosen, dunklen Hintergrund auf einem Korbstuhl. Sie trägt eine plissierte weiße Bluse mit Puffärmeln über einem grauen Rock. Ihre Arme sind vor der Brust verschränkt. In ihre Frisur ist ein Zopf eingeflochten. Den Kragen ziert eine auffallend große Schleife aus glänzender dunkler Seide. Der Blick und die Mimik der Dargestellten wirken eigenartig unbeteiligt, so als ginge sie ihre auffällige und wenig altersentsprechende Garderobe nichts an. Das Werk ist signiert und 1897 datiert. Unter Signatur und Datum findet sich noch der Hinweis »Peters Au.«. Die Eltern des Künstlers besitzen seit 1860 das Gut Petersau in der Pfalz zwischen Frankenthal und Worms. Bohnenbergers Vater lässt dort 1867 ein Herrenhaus errichten. Das Porträt ist wahrscheinlich dort entstanden. Die unbekannte Dargestellte ist wohl eine Verwandte? Theodor Bohnenberger (Stuttgart 1868-1941 Bad Tölz) studiert Malerei an der Kunstschule in Stuttgart sowie an der Akademie der Bildenden Künste in München. Während seines gesamten Schaffens bedient er nahezu alle Genres der akademischen Malerei: Er malt Historienbilder, Stillleben, Genreszenen, Aktdarstellungen, Episoden aus dem Militär sowie Tierdarstellungen, aus denen seine Pferdeporträts herausragen. Im Mittelpunkt seines Werks steht jedoch die Porträtmalerei.

Titel	Bildnis eines jungen Mädchens
Inventarnummer	2109
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Theodor Bohnenberger</u> (Künstler / Künstlerin): * 25. Juli 1868 Stuttgart – † 1941.10 Bad Tölz
Datierung	1897
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Breite: 90,00cm / Höhe: 100,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>

Sammlungsbereich 19. Jahrhundert

Standort Depot

Hinweis Staatsgalerie Stuttgart, Schenkung Johanna Bohnenberger 1943

Provenienz

o.D.-1943 Johanna Bohnenberger (unbekannt), München, im Erbgang von ihrem verstorbenen Ehemann, dem Künstler Theodor Bohnenberger

Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Inventarbuch Gemälde.

Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Bildakte.

Quelle: Staatsarchiv Ludwigburg, EL 227 III Bü 318, Schreiben von Direktor Braune an den »Kultminister« vom 29.06.1943, im Ordner »Korrespondenz mit dem Kultusministerium, 1942 bis 1949«.

Anmerkung: Personenrecherche noch nicht abgeschlossen

seit 1943 Staatsgalerie Stuttgart, Schenkung von der Witwe des Künstlers Johanna Bohnenberger

Mehr zu Provenienzen

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite